

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 20.00 Uhr

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Renate Rothacher
Stimmberechtigte: 18 Personen (inkl. Gemeinderat)
Gäste: keine
Pressevertretung: keine

Gemeindepräsidentin Renate Rothacher begrüsst die Anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung. Sie entschuldigt Stephanie Eymann, welche heute nicht anwesend sein kann. Sie stellt fest, dass Einladung und Traktandenliste rechtzeitig verschickt wurden.

://: Als Stimmenzähler wird einstimmig Heinz Sommer gewählt

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. März 2014 **Traktandum Nr. 1**

Gemäss Gemeindeordnung ist über die Verhandlungen der Gemeindeversammlung ein Protokoll zu führen. Es wird ein ausführliches und ein Beschlussprotokoll erstellt. Die Gemeindeversammlung hat zu beschliessen, wie das Protokoll den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme gebracht wird. Das ausführliche Protokoll konnte während den Schalterstunden auf der Verwaltung eingesehen werden. Das Beschlussprotokoll wurde im Mitteilungsblatt des Monats April 2014 publiziert. Beide Protokolle sind auch auf der Gemeindehomepage abrufbar.

://: Die Versammlung beschliesst, nur das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

://: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. März 2014 wird vom Verwalter Thomas Marti vorgelesen und einstimmig genehmigt.

Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2013

Traktandum Nr. 2

Renate Rothacher erläutert die Rechnung 2013.

Der Zusammenzug der Zahlen:

	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	+ Mehrertrag/ - Mehraufwand
Laufende Rechnung	2'058'213.36	2'083'651.31	+ 25'437.95
Investitionsrechnung	89'495.57	69'864.47	- 19'631.10
Wasserkasse	111'595.70	78'149.41	- 33'446.29
Abwasserkasse	84'277.65	91'615.35	+ 7'337.70
Abfallkasse	30'758.90	34'856.85	+ 4'097.95

Laufende Rechnung

Im Abschluss enthalten sind ausserordentliche Abschreibungen von 29'959 Franken. Der gesamte Betrag für die Erstellung der Machbarkeitsstudien und der Verkaufsdokumentation von Schulhaus, Verwaltung und Friedheim wurde in der Rechnung 2013 abgeschrieben. Gegenüber dem budgetierten Fehlbetrag von Fr. 68'997

schliesst die Rechnung vor ausserordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen um Fr. 124'393.80 Franken besser ab. Im Abschluss enthalten sind auch die vorgeschriebenen ordentlichen Abschreibungen (10% vom Anlagevermögen, 8% bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung).

Ein wesentlicher Grund für den besseren Rechnungsabschluss liegt beim baulichen Unterhalt (Funktion 314) wo der Aufwand gegen 47'000 Franken unter dem Budget lag. Auch im Bereich Dienstleistungen (Funktion 318) lag der Aufwand mit 177'419 Franken um beinahe 90'000 Franken unter dem Budget. Die grössten Posten waren dabei die Verschiebungen vom Markierversuch Quelle Obertloch und vom Abschluss der Zonenplan Siedlung sowie weniger extern bezogener Arbeitsleistungen im Bereich Strassen.

Die Kosten für die Feuerwehr blieben um 20'000 Franken unter dem Budget, da ein Grossteil der Einsätze weiterverrechnet werden konnten. Auch die Sozialhilfeauslagen blieben erfreulicherweise 23'000 Franken unter Budget.

Auf der Einnahmeseite blieben die Steuereinnahmen natürlicher Personen um 57'600 Franken unter dem Budget. Dank höheren Steuereinnahmen bei den juristischen Personen blieb der Steuerausfall total nur 23'000 Franken unter dem Budget. Auch der Beitrag aus dem Finanzausgleichsfond blieb über 41'000 Franken unter dem budgetierten Betrag. Der gesamte Finanzausgleich blieb um über 91'484 Franken unter dem Budget.

Investitionsrechnung

Den Investitionsausgaben von Total 89'495.57 Franken standen Einnahmen von 69'864.47 Franken gegenüber. Die Nettoinvestitionen betragen damit tiefe 19'631.10 Franken.

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung den Ertragsüberschuss von Fr. 55'396.80 wie folgt zu verwenden:

- Ausserordentliche Abschreibungen 29'958.85 Fr.
- Einlage ins Eigenkapital 25'437.95 Fr.

Der RPK Bericht war auf der Seite 10 der Einladung abgedruckt, so dass er nicht noch vorgelesen wird. Marco Koch hat keine weiteren Anmerkungen zum Bericht.

Nachdem keine Fragen aus der Versammlung kommen lässt die Vorsitzende über die Rechnung 2013 abstimmen.

://: Die Rechnung der Einwohnergemeinde wird mit der vorgeschlagenen Zuwendung des Ertragsüberschusses einstimmig genehmigt.

Genehmigung eines Kostenbeitrags zur Finanzierung des Besitzstandes infolge Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat von maximal 60'000 Franken

Traktandum Nr. 3

Renate stellt das Traktandum vor. Mit der Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK wird das System vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat umgestellt. Damit die Angestellten durch den Systemwechsel nicht mit einem zu grossen Leistungsabbau konfrontiert werden, erhalten die Kantonsangestellten eine Besitzstandsgarantie. Gemäss Berechnungen der BLPK (Stand 31.12.2013) müsste die Gemeinde Eptingen für ihre Angestellten (ohne Lehrkräfte) dafür mit Kosten von ca. 53'400 Franken rechnen.

Der Betrag dürfte sich, unabhängig davon ob die Gemeinde bei der BLPK bleibt oder einen Kassenwechsel vornimmt, in der gleichen Grössenordnung bewegen. Über die Besitzstandsregelung muss die Gemeindeversammlung beschliessen. Für den gesamten Betrag der PK-Unterdeckung und der Besitzstandsgarantie wurden in den letzten Jahren gezielt Rückstellungen gebildet.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für die Angestellten der Gemeinde die Besitzstandsregelung vom Kanton Basellandschaft zu übernehmen und den Kredit für den Kostenbeitrag von maximal 60'000 Franken zu genehmigen

Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gewünscht.

::: Der Kredit von 60'0000 Franken für die Besitzstandsregelung gemäss Kantonslösung wird einstimmig genehmigt.

Budget-Separatbeschluss: Jährliche Beiträge

Traktandum Nr. 4

Bisher wurden die Pensionskassenbeiträge zu 60% vom Arbeitgeber und zu 40% vom Arbeitnehmer übernommen. Zur Entlastung des Arbeitgebers, welcher bereits die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse zu tragen hat, wird der Kanton die Arbeitgeberbeiträge auf 55% reduzieren und jene der Arbeitnehmer auf 45% erhöhen. Der Gemeinderat schlägt vor, diese Regelung ebenfalls zu übernehmen. Für die Erstellung vom Budget 2015 ist es sinnvoll, wenn dieser Entscheid nicht erst an der Gemeindeversammlung im Dezember 2014 gefällt wird, sondern als Budget-Vorausbeschluss entschieden wird.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der neuen Aufteilung der Pensionskassenbeiträge 55% Arbeitgeber / 45% Arbeitnehmer zuzustimmen.

Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gewünscht.

::: Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig die Pensionskassenbeiträge ab 2014 auf 55% Arbeitgeber- und 45% Arbeitnehmer festzulegen.

Aufhebung Zufahrtsweg Chrummacher

Traktandum Nr. 5

Das Traktandum wird von Thomas Gerber vorgestellt.

Die Gemeinde Eptingen passt ihre Ortsplanung an die geänderten Verhältnisse in der Gewerbezone an. Verursacht wurden die Veränderungen durch die geplante Errichtung des neuen Betriebshofes der Baselland Transport AG (BLT). Für den seinerzeit geplanten und in den rechtskräftigen Planungsdokumenten enthaltenen Zufahrtsweg Chrummacher besteht auf Dauer kein Bedarf mehr.

Bei einem Bau der Strasse müsste die Gemeinde ca. 85'000 Franken der Kosten übernehmen, der Rest würde auf die Anstösser abgewälzt. Ausser der BLT haben keine Anstösser einen Nutzen am Chrummacherweg und entsprechend auch kein Interesse die Kosten dafür zu tragen. Dies hat den Gemeinderat veranlasst, abzuklären ob auf die Strasse verzichtet werden kann. Von den zuständigen kantonalen Stellen wurde dafür grünes Licht gegeben.

Die neuen Planungsinstrumente Zonenplan Siedlung / Landschaft Mutation Chrummacher, Strassennetzplan Mutation Chrummacher und Bau- und Strassenlinienplan Im Chrummacher Aufhebung werden, da sie alle die gleiche Massnahme

betreffen, der Einwohnergemeindeversammlung als Einheit zum Beschluss vorgelegt.

Die erarbeitete Planungsmutation enthält folgende Schwerpunkte und Änderungen gegenüber der bisherigen Nutzungsplanung:

- Strassennetzplan
 - Der nie errichtete und nur in den Plänen vorhandene Zufahrtsweg Chrummacher wird aufgehoben
- Zonenplan Siedlung
 - Die bislang keiner Nutzungszone zugewiesene Verkehrsfläche, welche beidseitig an die Gewerbezone angrenzt, wird der Gewerbezone zugewiesen
- Zonenplan Landschaft
 - Die bislang keiner Nutzungszone zugewiesene Verkehrsfläche, welche einseitig an die Landwirtschaftszone oder die bisherige Zone für öffentliche Werke und Anlagen im Zonenplan Landschaft angrenzt wird der Landwirtschaftszone zugewiesen.
 - Die erwähnte Zone für öffentliche Werke und Anlagen wird ebenfalls der Landwirtschaftszone zugewiesen. Für sie besteht auf Dauer kein Bedarf mehr.
- Bau- und Strassenlinienplanung
 - Der Bau- und Strassenlinienplan „Im Chrummacker“ wird ersatzlos aufgehoben

Im Rahmen vom Informations- und Mitwirkungsverfahren ging beim Gemeinderat eine Eingabe der Basellandtransporte BLT ein, welche sich jedoch nicht gegen die Planung grundsätzlich richtet. Die BLT konnte mit dem Abschluss von einem Vorkaufvertrag zufrieden gestellt werden.

Nach der Beschlussfassung durch die Einwohnergemeindeversammlung unterliegen die Planungsdokumente dem Auflage- und Einspracheverfahren gemäss Raumplanungs- und Baugesetz. Es erfolgt eine entsprechende Publikation.

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegenden Planungsmutationen und die Aufhebung des Bau- und Strassenlinienplans „Im Chrummacker“ zu beschliessen.

://: Die Gemeindeversammlung stimmt der Planungsmutation Chrummacher und der Aufhebung des Bau- und Strassenlinienplans „Im Chrummacker“ einstimmig zu.

Verschiedenes

Traktandum Nr. 6

Info Gemeindeliegenschaften

Melanie Wussler informiert, dass für die Verwaltung und das Friedheim Kaufinteressen vorhanden sind. Für einen Verkauf ist eine vorgängige Zonenplanänderung notwendig, da die Gebäude in der ÖW Zone liegen. Entsprechende Vorabklärungen haben mit dem Kanton stattgefunden. Auch hatte der Gemeinderat eine Besprechung mit der RPK. Damit nicht unnötig viel Zeit verstreicht, hat der GR die Zonenplanänderung initiiert. Die beiden Gebäude (Parzelle 1026) soll in die Zone K3 umgeteilt werden. Die Zonenplanänderung sollte an der Gemeindeversammlung im November vorgelegt werden können.

Erika Gisin fragt an, ob nicht bis zum Verkauf vom Friedheim die Wohnung vermietet werden könnte. Renate macht auf die Problematik einer Familienwohnung (Mieterstreckung) aufmerksam. Zudem müsste die Wohnung vorgängig saniert werden.

Stefan Häfelfinger fragt, was die Interessenten mit den Liegenschaften machen möchten. Beide Liegenschaften sollen als Wohnraum genutzt werden.

Info Auto Gesellschaft Sissach-Eptingen

Renate Rothacher informiert, dass die Gemeinde Eptingen ist seit 2009 nicht mehr im Verwaltungsrat vertreten ist. Nach dem Verkauf verschiedener Sparten und einer Kapitalerhöhung wurde nun auch das letzte Geschäft, die Abfallentsorgung an Herrn Eggenschwiler verkauft.

Melanie informiert, dass ein Gespräch mit Herrn Eggenschwiler und der Abfallkommission stattfand. Der Eindruck war sehr positiv. Wir wollen dem neuen Familienbetrieb eine Chance geben. Eigentlich macht es für die Gemeinde keinen Sinn mehr die Aktien zu halten, allerdings hat derzeit niemand Interesse diese zu übernehmen.

Info Holzschlagarbeiten Stamberg

David Schmutz informiert, dass die Arbeiten im Herbst weitergeführt werden. Wetterbedingt mussten die Arbeiten unterbrochen werden

Info Projekt Wasserverbund Diegtertal

Thomas Gerber informiert über die Geschichte vom Projekt Wasserverbund. Im aktuellen Volksstimmbericht wurde die Situation komplett falsch dargestellt. Im Projekt war vorgesehen die ganze Versorgung von Sissach her sicherzustellen und die vorhandenen Quellen stillzulegen, sobald Unterhalt fällig wird. Wir möchten die externen Quellen behalten. Die Gemeinderäte von Eptingen, Diegten und Tenniken haben beschlossen, das Projekt in dieser Form nicht mehr zu unterstützen. An einer Verbindungsleitung nach Sissach sind wir immer noch interessiert.

Info Wahl Pensionskasse

Renate Rothacher informiert, dass der Gemeinderat intensiv einen Wechsel der PK prüft. Es liegen Offerten für eine Vollversicherung vor, welche derzeit von der Vorsorgekommission geprüft werden.

Es ist absehbar, das BLPK in einigen Jahren wieder eine Unterdeckung hat und diese ausfinanziert werden muss. In der BLPK sind viele Pensionierte mit guten Renten. Das ist auch nach der Sanierung nicht wirklich finanziert.

Wir wollen für unsere Mitarbeiter eine gute und sichere PK. Deshalb haben wir in den letzten Jahren Rückstellungen gemacht, damit wir als Arbeitgeber die Deckungslücke finanzieren können. Aber wir möchten nicht unbedingt zweimal ein und dasselbe Loch stopfen. Als Gemeinderat haben wir die Kompetenz zu dem Entscheid, wir wollen aber eure Meinung kennen. Es geht schliesslich um mehr Geld als bei vielen Kreditvorlagen. Deshalb Frage an Versammlung was haltet Ihr davon, wenn wir mit unseren Mitarbeitern aus der BLPK austreten und neu bei einer Vollversicherung mit vergleichbaren Leistungen versichern?

Rolf Rothacher würde einen Wechsel begrüßen, da die BLPK ein Spielball der Politik ist. Auch die RPK ist der Meinung, dass ein Wechsel geprüft werden soll.

Nach dem keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden sind, kann Gemeindepräsidentin Renate Rothacher alle Versammlungsteilnehmer zu einer Wurst vom Grill einladen. Res Schmutz hat bereits den Grill eingeheizt.

Schluss 21:10 Uhr

Der Protokollführer:

Thomas Marti